

Regionalpark „QuellenReich“ setzt Akzente

Gemeinschaftsprojekt von Neumarkt, Velburg, Lauterhofen und Pilsach soll Attraktivität der Region erhöhen



Zusammen haben die Verantwortlichen den Startschuss gegeben. Vorne Mitte: die neue Projektmanagerin Maria Rammelmeier aus Lauterhofen.

Foto: Sturm

VON WERNER STURM

VELBURG – Auf dem Gebiet der Kommunen Neumarkt, Velburg, Lauterhofen und Pilsach entsteht bald der Regionalpark „QuellenReich“. Im Rathaus in Velburg erfolgte jetzt der offizielle Startschuss für das zukunftsweisende Projekt. Vorgestellt wurde auch die neue Projektmanagerin Maria Rammelmeier aus Lauterhofen.

Die Städte Neumarkt und Velburg, der Markt Lauterhofen und die Gemeinde Pilsach arbeiten seit Jahren auf vielen Ebenen erfolgreich zusammen. Jetzt haben die Kommunen mit dem Landkreis Neumarkt und der Regina GmbH sowie einer Lenkungsgruppe, bestehend aus kommunalen Vertretern, Touristikern und Gastronomen, Ziele für den Regionalpark „QuellenReich“ erarbeitet.

Die reizvolle Landschaft mit ihren touristischen Angeboten soll unter dem Dach eines Regionalparks gebündelt werden. Der soll die Attraktivität der Region für Tourismus und Naherholung verbessern und die Anzahl von Ankünften und Übernachtungen erhö-

hen. Außerdem ist beabsichtigt, neben der Standort- und Wohnqualität auch die Lebensqualität der Bevölkerung zu verbessern sowie die Themen Bildung und Fachkräftesicherung zu bearbeiten. Der Regionalpark soll nicht in Konkurrenz zu bereits bestehenden Organisationen im touristischen Dachmarketing treten, sondern als Produkt verstanden werden, aus dem gute Angebote zur Verfügung gestellt werden. Geplant ist ein Projektmanagement, das vom EU-Programm „Leader“ gefördert wird.

Startschuss im Rathaus

Zum Startschuss ins Velburger Rathaus waren neben Bürgermeister Bernhard Kraus dessen Amtskollegen Ludwig Lang (Lauterhofen), Adolf Wolf (Pilsach) und Rainer Seitz vom Touristik-Büro der Stadt Neumarkt gekommen. Außerdem waren die Geschäftsführer der Regina GmbH, der Sengenthaler Bürgermeister Werner Brandenburger und Abteilungsleiter Kreisentwicklung Michael Gottschalk vom Landratsamt sowie Lisa Poll und Martina Bauer vom Regionalmanagement der Regina GmbH da. Das Pro-

jekt „Regionalpark Quellenreich“ geht jetzt in eine dreijährige Umsetzungsphase.

Dafür haben sich die Verantwortlichen professionelle Unterstützung geholt: Das Projektmanagement wurde an die BTE Tourismus- und Regionalberatung mbH vergeben. Wie deren geschäftsführender Gesellschafter Mathias Behrens-Egge erklärte, werde die Partnerschaftsgesellschaft mit ihrer Projektmanagerin Maria Rammelmeier ihren Sitz in den nächsten Jahren abwechselnd in den beteiligten Kommunen haben. Erster Sitz ist das Rathaus in Velburg. Der BTE zur Seite steht die Landschaftsarchitektin Sigrid Ziesel vom Büro „WGF Landschaft“ aus Nürnberg.

Viele Maßnahmen und Projekte

Bürgermeister Kraus, Regina-Geschäftsführer Gottschalk und BTE-Gesellschafter Behrens-Egge betonten, dass man in den nächsten Jahren möglichst viele Maßnahmen und Projekte auf den Weg bringen und die Stärken der Region herausarbeiten, bündeln, beleben und vermarkten will. Entwicklungsschwerpunkte im

Regionalpark „QuellenReich“ sind demnach unter anderem das Naturerlebnis und die Bildung für nachhaltige Entwicklung, der Aufbau eines Karst-Informationszentrums, die Einrichtung von Eingangsportalen an Bahnhöfen, Park- und Rastplätzen, die Entwicklung einer Regionalparkroute mit Rad- und Wanderwegen sowie die Herstellung von Erlebnispunkten, wie Sandsteinkeller und Erlebnissteinbruch.

Weitere Themen bei der Regionalparkentwicklung sind Wallfahrt, Entschleunigung und Spiritualität; es soll einen „Fachtourismus Energiezukunft“ geben. Wichtig sind auch der Einsatz regionaler Produkte und die Schaffung eines kulturellen Erlebnisraumes durch Vernetzung der kulturellen Angebote der Region sowie ein Golfdorado, das unter dem Motto „Golf für jedermann“ oder „Golf und Natur“ betrieben werden könnte.

Eine der Erfolgsvoraussetzungen für den geplanten Regionalpark brachte Bürgermeister Bernhard Kraus so auf den Punkt: „Alle miteinander, die wir diesen Weg gehen, müssen eine Einheit werden.“